

Mehrwertsteuer-Absenkung

Die gesetzliche Mehrwertsteuer auf Waren und Dienstleistungen wird in Deutschland vom 1. Juli - 31. Dezember 2020 vorübergehend abgesenkt.

Wir werden uns der aktion #fairwertsteuer anschließen.

*Fairwert statt Mehrwert
Wir geben die Steuersenkung
an unsere Handelspartner im Globalen Süden
weiter*



Die Corona-Krise hat die ganze Welt erfasst – unsere Handelspartner in Afrika, Asien und Lateinamerika sind besonders stark betroffen. Viele von ihnen können wegen der Ausgangssperren derzeit nicht in ihren Werkstätten arbeiten, fertig produzierte Ware kann teilweise nicht verschifft werden und der Verkauf im Inland ist zum Erliegen gekommen. In dieser schwierigen Situation können sie in der Regel nicht auf Rettungsschirme, Zuschüsse oder Steuersenkungen ihrer Regierungen hoffen.

Als Zeichen für internationale Solidarität geben Weltläden mit der aktion #fairwertsteuer die Mehrwertsteuer-Absenkung an einen Fonds zur Unterstützung von Handelspartnern weiter, die besonders von der Krise betroffen sind. So zeigen wir, dass wir auch in schwierigen Zeiten fest an der Seite unserer Partner stehen.

Träger der Aktion sind der Weltladen-Dachverband e.V., das Forum Fairer Handel e.V., die Fair-Handels-Beratung sowie zahlreiche Fair-Handels-Unternehmen.



*Seien Sie als Kund*in des Weltladens
Teil einer wirkungsvollen, globalen
Solidaritätsaktion und unterstützen Sie mit
Ihrem Einkauf Produzent*innen
– jetzt erst recht!*

Weitere Infos:

www.fairwertsteuer.de

www.weltladen.de

#fairwertsteuer

ÖKO-TEST untersucht GEPA Bio Basmati Reis

GEPA schreibt dazu:

„ÖKO-TEST hat für die aktuelle Juli-Ausgabe (07/2020) verschiedene Reissorten von insgesamt 21 Anbietern untersucht, darunter den GEPA Bio Basmati.

Das Magazin vergibt dafür das Urteil „ungenügend“ und begründet dies mit den gemessenen Werten für Mineralöle sowie dem Ergebnis, dass eine alte Basmati-Sorte enthalten ist, die nicht einem Standard-Code entspricht.

Das Ergebnis nehmen wir sehr ernst und haben uns daher mit der Meinung und den Argumenten der ÖKO-TEST-Redaktion intensiv auseinandergesetzt.“

Zu finden sind alle Hintergründe und auch die Verbesserungsmaßnahmen auf der Seite <https://www.gepa.de/home/meldungen/oeko-test-gepa-basmati-reis.html> und in der Kundeninformation ebenfalls als Anhang dieser E-Mail.

Hier nennt GEPA die wichtigsten Punkte:

- Der Reis ist **voll verkehrsfähig** und kann verzehrt werden.
- Sie unterstützen damit ein **Vorzeigeprojekt des Fairen Handels**, die Stiftung Navdanya in Indien.
- Einen gesetzlichen Grenzwert gibt es für Mineralölrückstände nicht. Bei den von ÖKO-TEST gemessenen Werten liegen wir **unter offiziellen Orientierungswerten** des Lebensmittelverbandes sowie der Bedarfsgegenständeverordnung.
- Wir weiten unsere Analysen aus um uns **noch intensiver den Ursachen in der Lieferkette zu nähern**. Von diesem Thema ist die gesamte Lebensmittelindustrie betroffen.
- Der getestete Reis enthielt teils nach Infos unseres Partners eine **ältere Basmati-Sorte**, die nicht in die von ÖKO-TEST zugrunde gelegten Kriterien des „British Code Of Practice“ fällt – die Körner sind **einen Millimeter kürzer**.
- Unser langjähriger **Partner Navdanya hat zum Ziel traditionelles Saatgut** und alte Sorten **zu bewahren**: Ein wichtiger Beitrag zur Ernährungssicherung. In Deutschland gibt es noch keine Regelung, welcher Basmati-Reis als Basmati gilt und welcher nicht.
- Die Einzelbewertungen für **Pestizide, Cadmium, Arsen** wiesen bei unserem Reis **keine Auffälligkeiten** auf.

Die GEPA bezieht den Basmatireis bereits seit 1999 von der Stiftung Navdanya, gegründet von der Trägerin des alternativen Nobelpreises Dr. Vandana Shiva. Die Stiftung setzt sich für die Erhaltung von traditionellem Saatgut ein. Ein sehr wichtiger Beitrag zur Ernährungssicherheit und Ernährungssouveränität. Laut der Stiftung ist der als Fremdreis angemerkte Bestandteil ebenfalls Basmati, allerdings wie oben erwähnt einen Millimeter kürzer.

Mehr über den Partner Navdanya erfahren sie [hier](#).

Lieferkettengesetz

Bis vorgestern konnten Sie sich im Laden in die Unterschriftenliste zum Lieferkettengesetz eintragen, die wir nun an die Initiative geschickt haben.

Ca. 200 Unterschriften haben Sie geleistet. Dafür danken wir ganz herzlich!

Im Internet läuft die Petition noch bis zum 31.7. Über 200.000 x wurde sie schon angeklickt. Lesen Sie zur aktuellen Situation auch das Pressestatement vom 25.6.2020

[Eckpunkte für Lieferkettengesetz durchgesickert – Statement der Initiative Lieferkettengesetz: „Menschenrechte und Umwelt brauchen gerade in Krisenzeiten Schutz“](#)

Sommerkleidung: leicht, luftig, fair

Nach einer langen Transportsperre ist jetzt die neue Lieferung von **azadi** aus Neu Delhi angekommen, und wir sind begeistert von den leichten Sommer-Shirts in Meerblau. Für die "Lady in Red" gibt es luftige lange Röcke und Shirts.

<http://www.azadi-fashion.com/neu-delhi/>

Wegen der Corona-Krise kam auch die Ware von den Global Mamas und von Madness später an als geplant. Aber nun wartet sie im Laden auf Sie.



Neu aus Indien:
Leichte Shirts und rote Röcke
von [Azadi](#) Fashion



Aus Ghana:
Sommerkleider von
[Global Mamas](#) mit
passendem Mund-Nase-Schutz



Luftige Kleider und Blusen
von [Madness](#),
dem öko-fairen Modelabel

Kochen mit dem Weltladen - Faire Woche 2020

Begrenzte Teilnehmer*innen-Anzahl! Deshalb jetzt schon im Internet anmelden:

Mit dem Weltladen Duisburg werden in der fairen Woche vegetarische Rezepte gekocht - vorwiegend mit Zutaten aus dem Weltladen.

Mittwoch, 16.09.2020, 18:00 - 21:00, Evangelisches Bildungswerk (EBW) Haus der Familie; Hinter der Kirche 34, Lehrküche, Gebühr: 12,00 € (erm. 6,00 €), keine Lebensmittelumlage.

Elisabeth Schumann: Weltladenmitarbeiterin und UGB Gesundheitstrainerin

Anmeldung: <https://www.ebw-duisburg.de/kochen-gesunde-ernaehrung> oder Kursnr. Q-6201
Bitte beachten Sie die Bedingungen unter denen die Kochkurse im EBW stattfinden können:

Es können nur 10 Personen teilnehmen

Es dürfen pro Kochkoje maximal zwei Personen zusammen kochen, die sich vorher kennen sollten.

Wenn sich Arbeitswege kreuzen, muss ein Nasen-Mund-Schutz getragen werden.

Die Kursbesprechung und das Essen muss in der Küche stattfinden.